



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Nacktwandern und Wirtschaftskrise auf appenzellisch

Kabarettist SimonENZler gab sein neues Programm «Phantomscherz» zum Besten

Der preisgekrönte Appenzeller SimonENZler lässt sein Publikum über typisch schweizerische Gegebenheiten lachen, die aber im Grunde schon lange tragisch sind. Nichtsdestotrotz amüsierte sich sein Publikum prächtig.

Dinah Schollenberger

Eine der schlimmsten Zeiten für die Menschheit ist das Mittelalter – nämlich zwischen 40 und 60. Man muss realistisch in die Zukunft schauen, obwohl sie schon bald fertig ist. Trotzdem kaufen sich viele dieser Altersgruppe noch mit 59 ein Haus in der Provence. Dagegen sei ja gar nichts einzuwenden, meinteENZler, sofern diese vorher noch ein Jahr ins Welschland gingen. SimonENZler, Preisträger des Salzburger Stiers und Prix Walo kommentierte mit seinem markanten appenzeller Dialekt und all seinen Emotionen – mal polternd, mal schluchzend – menschliche sowie schweizerische Themen des täglichen Lebens. Letzten Freitag tat er dies im ausverkauften Loorensaal, organisiert von der Kulturkommission Maur. Und kaum hatte er mit seinem genialen Bassisten Daniel Ziegler die Bühne betreten, waren die ersten Lacher auch schon auf seiner Seite. So traf er zum Beispiel auf der Jagd auf zwei Nacktwanderer: «Was händ denn die da wüeschts aagleit?» Im Tourismusbüro hatten die beiden angeblich als bekennende Nudisten dazu die Erlaubnis erhalten. «Wahrscheinlich händs uf em Verchärsbüro Nudische mit Budische verwächslet», soENZler, «oder en lukrative Wäg gfundä, d'Finanzä mit 100-fränkigä Buessä pro Arschbackä ufzbässere.»

Im Zweifelsfall Ausländer und Arbeitslose

Perfekt ergänzt wird SimonENZler durch seinen Bassisten Daniel Ziegler, der in der Rolle als arbeitsloser Bankdirektor auf seinem Bass brilliert und somit die perfekten Übergänge zwischen den Nummern schafft. Missmutig und emotionslos führt er seine Arbeit aus und macht keinen Hehl daraus, dass er von diesem Künstlerjob gar nichts hält. Drei Mal vereinen sich die beiden sogar zum kabarettistischen Duett zweier Hausfrauen, die sich über einen Hundehaufen auf dem Rasen empören – und schon bald, wen wunderts, einen ar-

beitslosen Italiener im Verdacht haben: Das kann nur der Gomez gewesen sein! Höhepunkt dieser Nummer ist dann auch das musikalische Duett «Robbydog-Swing» mit Hundesäckli und Bass.

Obama ins Präsidentenamt geschnäuzt

Wie SimonENZler der Maurmer Post erklärte, kreiert er seine Nummern aus verschiedenen gesammelten Fakten, die er so fremd in den Zusammenhang stellt, dass die Geschichte grotesk und somit wieder spannend wird. Bestes Beispiel dafür ist der Auftritt des Geistheilers, der Antworten auf Probleme gibt, die keiner hat. Anhand des «Schnoddors» im Taschentuch, welcher den Rorschachtest ersetzte, so der Heiler, lese er die Zukunft. Deshalb hätte er auch als Erster gewusst, dass Hillary Clinton nicht Präsidentin werde, da er kurz vorher einen grossen schwarzen Popel ins Taschentuch geschnäuzt habe. Da sei dann alles klar gewesen. Ebenfalls auf diesem Konzept funktionierte auch die hochaktuelle Nummer mit dem Waffeninstructor, der seinen Militaristen den sauberen Umgang mit der Waffe daheim und bei «ausserdienstlichen Konfliktsituationen» beibrachte: «Schiessen soll Freude bereiten und ist ein schöner Ausgleich bei Problemen in der Ehe und am Arbeitsplatz.»

ENZler hat Wirtschaftskrise verursacht

Neben dem Umgang mit fremden Kulturen gingENZler auch auf hochaktuelle Themen ein (... Sarkozy, ist das nicht rumänisch?) sowie auch auf den Tod und dessen Begleiterscheinungen (... die Polonaise durch die Gaststube am Ende des Leichenmahls sei ihm schon etwas peinlich gewesen). Auch thematisierteENZler die Finanzkrise, die an diesem Abend eine der subtilsten Nummern war. Schluchzend berichtete der Appenzeller, wie er Aktien gekauft hätte und die, sobald in seinem



Daniel Ziegler und SimonENZler ergänzen sich seit 13 Jahren optimal. (Foto: ds)

Besitz, an Wert verloren hätten. «Swissair (...wären es doch wenigstens die Aktien von Lufthansa gewesen!), UBS, Credit Suisse, alles meine Schuld», so der Kabarettist weinend. «Und als ich dann auch noch ein zweites E-Mail-Konto bei der Post eröffnete, war dies schon zu viel, und der Postschef musste gehen.» Auch verzichtete SimonENZler zu guter Letzt auf den Höhepunkt des Abends, nämlich die zweite Zugabe. Schliesslich müssten auch sie knapper budgetieren als sonst und arbeiten daher diese Saison Kurzarbeit.

SimonENZler ist auf Tour bis Ende Februar 2011. Weitere Infos: www.bretterwelt.ch

Wie ein «freischlafendes» Kamel Seite 3

Der Künstler Jan Leiser im Burgkeller – eine Begegnung



Die 1. Mannschaft des FC Maur gewinnt das Meisterschaftsspiel gegen Effretikon 2 mit 5:4

Am Mittwoch, 15. September 2010, um 20.00 Uhr, bestritt die 1. Mannschaft des FC Maur gegen den FC Effretikon 2 auf dem heimischen Sportplatz Looren ihr drittes Meisterschaftsspiel.

Erste Halbzeit mit vielen Toren

Dem FC Maur gelang ein Start nach Wunsch. Bereits mit der ersten Chance in der 3. Spielminute konnten die Einheimischen mit 1:0 in Führung gehen. Yves Bosshard konnte sich freispielen und gegen zwei Gegenspieler durchsetzen, nachdem er mit einem präzisen Steilpass in die Mitte optimal angespielt worden war. Die nächste hochkarätige Chance bedeutete drei Minuten später bereits die 2:0-Führung für den FC Maur. Diesmal war Yves Bosshard der Vorbereiter. Seine Flanke von der linken Seite gelangte in die Mitte zu Dario Freiburghaus, der dann mit einem platzierten Schuss dem gegnerischen Torhüter keine Abwehrchance liess. Nach dem zweiten Tor gewährten die Maurmer

dem FC Effretikon etwas mehr Raum und mussten dafür prompt den 2:1 Anschlusstreffer hinnehmen. In der 14. Spielminute gelang dem FC Effretikon auch noch der Ausgleichstreffer zum 2:2. Dabei nutzten die Gäste den Überraschungseffekt bei einem schnell getretenen Freistoss.

Damit war nach 15 Spielminuten der Vorsprung bereits wieder weg, und das Spiel konnte praktisch von vorne beginnen. Beide Mannschaften wollten sich nun nicht mehr überraschen lassen und verstärkten ihre Defensivarbeit. Die nächsten beiden Tore fielen dann auch nach einem Penalty. Nach dem Führungstreffer in der 21. Spielminute zum 2:3 zugunsten von Effretikon konnte Yvan Morf mit seinem Penalty in der 35. Spielminute den 3:3-Ausgleichstreffer erzielen. Danach sah man auch wieder mehr Torchancen, und beide Mannschaften versuchten, noch vor der Pause neuerlich in Führung zu gehen. Dies gelang dann dem FC Maur in der 44. Spielminute, als Robert Schöftner nach einem Freistoss mit dem Kopf das 4:3 erzielen konnte. Ein wichtiges Tor zum richtigen Zeitpunkt. Mit diesem Resultat ging es dann in die Pause.

Vorsprung erfolgreich verteidigt

In der zweiten Halbzeit sah man ein offenes, mehrheitlich ausgeglichenes Spiel mit guten Torchancen auf beiden Seiten. In der 66. Spielminute sorgte Yves Bosshard mit seinem zweiten Tor in diesem Spiel dafür, dass der FC Maur seinen Vorsprung auf 5:3 ausbauen konnte. Ein weiteres reguläres Tor zugunsten von Maur wurde vom nicht immer glücklich agierenden Schiedsrichter wegen angeblichen Offsides nicht anerkannt. Durch den neuerlichen Anschlusstreffer von Effretikon zum 5:4 in der 79. Spielminute wurde das Spiel in der Schlussphase nochmals spannend; auch da die Gäste nun versuchten, den Druck nochmals zu erhöhen, um wenigstens noch einen Punkt zu holen. Der FC Maur konnte jedoch erfolgreich dagegenhalten und seinen Vorsprung auch während der sieben langen Nachspielminuten erfolgreich verteidigen.

Die Maurmer haben aufgrund des Spielverlaufs verdient gewonnen und konnten so die ersten 3 Punkte in der laufenden Meisterschaft holen.

FC Maur

Info**Nothilfe-Intensivkurs des Samaritervers Maur**

*Letzte Gelegenheit in diesem Jahr:
29./30. Oktober 2010*

Das richtige Handeln bei Unfällen oder sonstigen akuten gesundheitlichen Notfällen wird in einer Zeit, die durch zunehmende Verkehrsdichte, durch beruflichen Stress und gefährliche Trendsportarten gekennzeichnet ist, immer wichtiger. Jeder Mann sollte in entsprechenden Situationen Nothilfe leisten oder auch eine Hilfeleistung erwarten können. In den Nothilfekursen des Samaritervers Maur nach den Richtlinien des Schweizerischen Samariterbundes werden die wichtigsten Grundlagen zur Beurteilung von Patienten oder Unfallopfern sowie die erforderlichen Nothilfemassnahmen vermittelt. Der Ausweis, welcher nach erfolgreichem Kursbesuch abgegeben wird, berechtigt zum Bezug eines Lernfahrausweises für Neulenker.

Dieser Nothilfekurs ist ein Intensivkurs, d.h., er beginnt am Freitag, 29. Oktober 2010, um 18.00 Uhr, und wird am Samstag, 30. Oktober 2010, von 9 bis 16 Uhr fortgesetzt und abgeschlossen.

Anmeldemöglichkeiten via Online-Formular auf der Homepage www.samariterver-

ein-maur.ch, per Post an J. Kemper, Hausacherstrasse 10, 8122 Binz, per E-Mail an jkemper@ggaweb.ch oder telefonisch unter der Nummer 044 980 30 84.

Für den Samariterverein Maur: Jürgen Kemper

Fortbildungskommission Maur

In den folgenden zwei Kursen hat es noch freie Plätze:

Kurs Nr. 3 –**Kochen – Geschenke aus der Küche**

Geschenke aus der Küche bereiten jedem Mann Freude. Verschenken wir statt Blumen oder gekauften Süßigkeiten doch einmal «Maikäfer», Kuchen aus dem Glas, aromatisierten Essig und vieles mehr. Passende Geschenkideen für jeden Anlass und alle Jahreszeiten. Am Ende des Abends sind die ersten Geschenke für Weihnachten oder die Silvesterparty bereits parat!

Kursleiterin: Pia Lanz

Kursdatum: Donnerstag,
2. Dezember 2010

Kurszeit: 19.00–22.00 Uhr

Kursort: Schulküche Looren,
Trakt A, UG

Kurskosten: Fr. 25.– (+ etwa Fr. 30.–
für Lebensmittel)

Kurs Nr. 14 –**Computerkurs – PC+Fotografie (Notebooks mit Windows XP, Vista)**

Mit der digitalen Foto übernimmt der PC weitere wichtige Aufgaben. Bilder bearbeiten, korrigieren, in Alben ablegen, wieder finden, anschauen, präsentieren, mailen, Galerie erstellen. Arbeiten mit Adobe Photoshop Elements. Voraussetzung: einfache/mittlere PC Kenntnisse.

Kursleiter: Rolf Thum, PC Akademie

Kursdaten: Dienstag,
16./23./30. November 2010

Kurszeit: 19.00 bis 21.30 Uhr

Kursort: Schulhaus Aesch,
Neubau Zimmer 24

Kurskosten: Fr. 310.– (inklusive Lehrmittel)

Sie bestätigen mit der schriftlichen Anmeldung, die Allgemeinen Bestimmungen für die Weiterbildungskurse gelesen zu haben und die Bedingungen anzuerkennen./ Nachlesen unter www.schule-maur.ch oder auf der Schulverwaltung anfordern.

Anmeldungen schriftlich ab sofort bis Mittwoch, 29. September 2010 an:
Frau Andrea Habegger, Bundtstrasse 7,
8127 Forch

Schulpflege Maur

Für die Fortbildungskommission:
Andrea Habegger

Wie ein «freischlafendes» Kamel

Der Künstler Jan Leiser im Burgkeller – eine Begegnung

Anlässlich seiner aktuellen und nunmehr fünften Ausstellung im Burgkeller Maur empfängt der Künstler und Sohn von Gody Leiser, Jan Leiser, die Maurmer Post zu einer Besichtigung.

Christoph Lehmann

Jan Leiser besuchte alle Schulen in Maur und wohnte bis zum Ende seiner Stifft als Maschinenbauzeichner in Maur. Danach zog es ihn nach Zürich, wo er sich an der «Kunsti» als Produktgestalter ausbildete. Der Bezug zu Maur und seinem Elternhaus ist nie abgerissen, und sogar der väterliche Rat, sich vor einer künstlerischen Laufbahn einer rechten Ausbildung zu widmen, wurde von ihm nicht in den Wind geschlagen; obschon er augenzwinkernd die Frage in den Raum wirft, was denn gefälligst ein «rechter Beruf» sei. Hier zeigt sich eine Parallele zu seinem Vater, der zuerst Kanzlist in St. Gallen war und sich erst mit 26 Jahren seiner späteren Berufung, der Grafik, widmete. Rückblickend ist Jan Leiser froh, dass er die Lehre als Maschinenbauzeichner absolviert hat, denn sie hat es ihm ermöglicht, genau hinzuschauen. Der fast schon akribische Strich, der für Muttern und Schrauben nötig war, hat er auf seine Kunst übertragen und ist schon fast zu seinem Markenzeichen geworden. Künstler? «Eher freischaffender Gestalter und möglicherweise sogar freischlafendes Kamel», lacht es aus Jan Leiser heraus. Leiser ist Energie pur. Es schwallt aus ihm heraus, als wäre er eine nie versiegende Quelle, und man fragt sich, ob er auch beim Malen und Zeichnen redet. «Eben das Kamel, welches über enorme Wasservorräte verfügt und keine Durststrecken kennt», schiesst es aus ihm heraus.

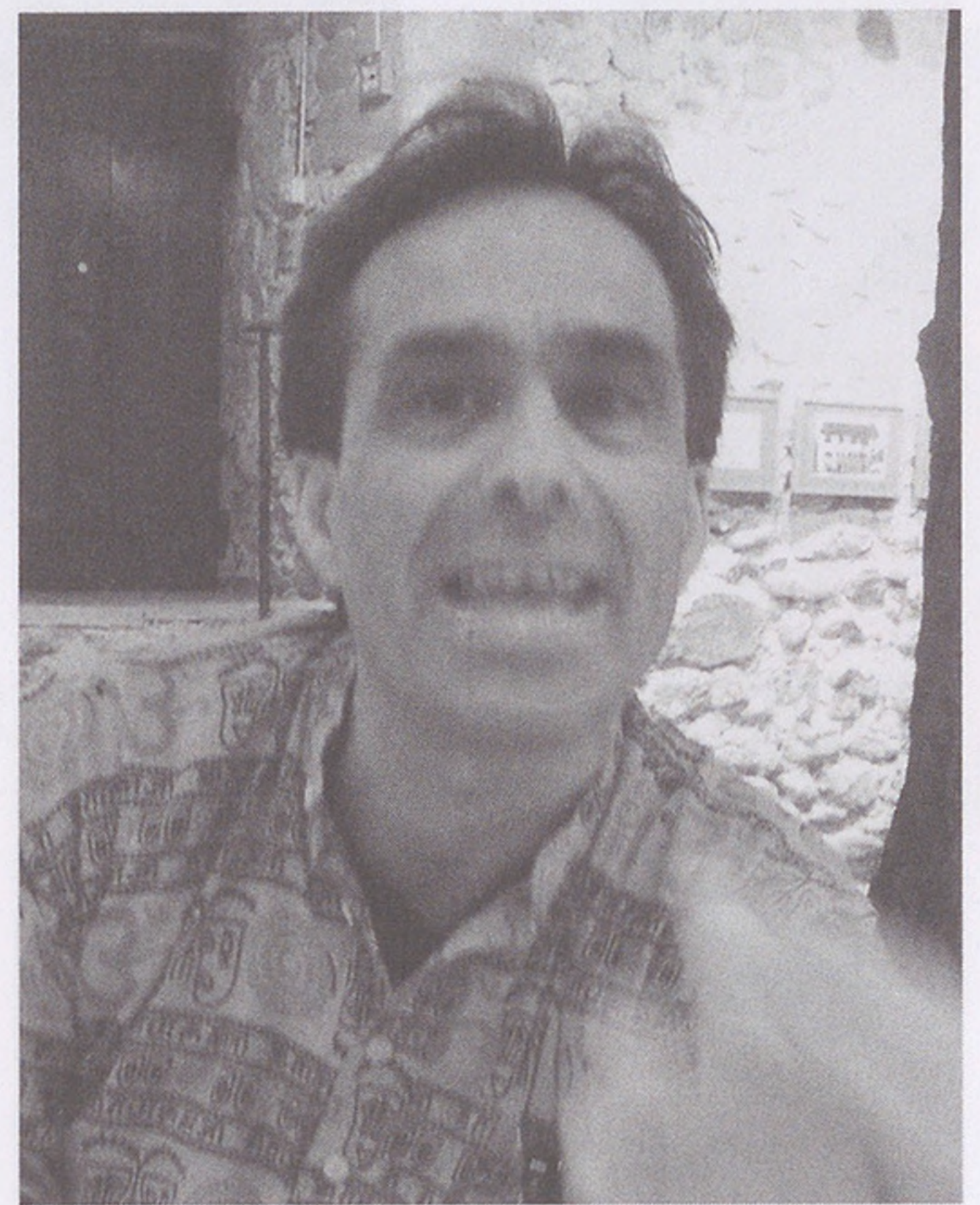
Die Kunst zu verkaufen

Leiser lebt von seiner Kunst und findet es weniger Kunst, ein Bild zu machen, als es zu verkaufen, denn das sei wahre Kunst! An der Wand des Burgkellers hän-

gen verschiedenste Bilder aus verschiedenen Schaffensperioden. «Allesamt sind sie aber Botschaften aus einer farbigen Gegenwelt zum computerisierten Alltag», so Leiser. Er erklärt das Bild «Lebensspirale», wo eine Linie im Nichts beginnt und im Nichts aufhört. Die Spirale könnte auch gegenläufig sein. Das Erklären der Bilder liegt ihm, wenn er auch findet, dass ein gutes Bild selbstredend sein sollte. Das Selbstredende ist manchmal ein bisschen stumm und seine Erläuterungen zum Bild hilfreich und für den Zugang dienlich. So das Bild mit der Stierarena, wo ein einsamer Stier TV glotzt, während auf den Zuschauerrängen Autos im Kreis herumfahren; es steht dafür, dass nur der Stier – hier als Sinnbild für die Natur – lebt. Alle Bilder im Burgkeller sind Linolschnitte und kolorierte Radierungen. Die verschiedensten Drucktechniken sind Jan Leisers ganz grosse Leidenschaft, und so war es für ihn dann auch ganz selbstverständlich, dass er auf eine Anfrage hin sofort zugesagt hat, jeden dritten Samstag im Monat in der Druckerei im Burgkeller anwesend zu sein und den Druck und teilweise die Radier-techniken einem interessierten Publikum zu erklären und vorzuführen. Er liebt die Arbeit, das Manuelle und Alchemistische und weiss, dass eine Radierung heute auch viel effizienter gemacht werden könnte, aber gerade der langwierige Entstehungsprozess interessiert ihn.

Das Reisen hinterlässt Formen und Farben

Er erzählt von seinen vielen Reisen, die ihm auch immer wieder Aufträge gebracht hätten, und freut sich auf einen bevorstehenden Trip nach Indien mit seiner aus Tibet stammenden Frau. Sie kam mit der ersten Generation Tibeter in die Schweiz und wuchs im Pestalozzi-Dorf auf. Überhaupt das Reisen; Leiser kann mit dem Erzählen nicht aufhören, und die Lachfalten in seinem braungegerbten Gesicht vertiefen sich. Von überall hat er, der sich Bilder auch bloss aus seiner Phantasie vorstellen und malen kann, Inspirationen für seine Bilder mitgenommen. Inzwischen malt er auch in Öl oder versucht sich sogar – wie sein Vater das Leben lang – in Feder und Tinte. Aus seiner Tasche kramt er impulsiv ein paar Zeichnungen mit dieser Technik. Wie entsteht ein solches Bild? Irgendwo, ohne Skizze und allmählich, entwickelt sich so das Bild, erklärt Leiser. Fast so, und man kennt das, wie wenn man während des Telefonierens kritzelt und auf wunderbare Weise etwas Ganzes entsteht – ganz geistesabwesend. Leiser liebt es nicht, wenn man ihn nach einem Konzept fragt. Sein Konzept ist es, kein Konzept zu haben, und schliesslich, fügt er hinzu, hätte der Liebe Gott auch kein solches gehabt,



Jan Leiser in seinem Element der gestikulierenden Sprache. (Fotos: cl)

sonst wären wir nicht hier. Alles nur Zufall. Von den Wänden betrachten uns wundersame Gestalten aus einer anderen Welt und scheinen mit seinem Erschöpfer ganz zufällig mitzulächeln. Es gibt viele Autisten in der Kunst – Jan Leiser gehört ganz definitiv nicht dazu, und seine Bilder lohnen einen Gang in den Burgkeller.

Jan Leiser – Ausstellung im Oberen Burgkeller. Jeden ersten und dritten Samstag im Monat. Noch bis 6. November 2010. Finissage am 6. November 2010, 14.00 Uhr – für einen Schwatz mit dem Künstler. Jan Leiser Werke – Buch ISBN 978-3-033-02253-9.

Gratulation

Am 7. September konnte Rudolf Meierhofer-Müllli an der Berghaldenstrasse 14 in Scheuren seinen 90. Geburtstag feiern. Der in Weiach aufgewachsene Jubilar arbeitete während 32 Jahren im Betriebsdienst bei den SBB und war gleichzeitig auch als Reiseleiter tätig. Im Jahre 1971 zog Rudolf mit seiner Familie in unsere Gemeinde und war während der letzten zehn Jahre bis zu seiner Pensionierung als Betriebsleiter bei der Forchbahn tätig. Da ihm seine Frau genau an seinem 80. Geburtstag durch Krankheit entrissen wurde, besorgt der Jubilar Haus und Garten heute alleine.

Wir gratulieren Rudolf Meierhofer nachträglich herzlich zu seinem besonderen Geburtstag und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Für den kirchlichen Altersbesuchsdienst: Alice Roth



Skurile Wesen bevölkern den Burgkeller.



ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Qualität mit Pinselspitzengefühl

Binzstrasse 1 T 044 980 34 30 www.schnetzer.ch
CH-8122 Binz F 044 980 34 76 info@schnetzer.ch

Mit der Natur Leben für morgen
**Berger's
Hof-Lädli**

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Aktuell:
Frisches Kalb-
und Schweinefleisch**

Familie Berger
Wannwis, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch



Gartenpflege

Hell 191 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

**Kaufe
Briefmarkennachlässe
restlos**

alte Ansichtskarten, alte Briefe usw.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

DÖRFLI MAUR



Restaurant, Terrasse, Sali, Catering

**Brunch am Sonntag
26. September**

Telefonische Anmeldung erforderlich

Fumoir für Tabakfreunde

Familie Kayalibal, Rellikonstrasse 9
8124 Maur, Tel. 044 980 13 80
doerfli-maur@hotmail.com
www.doerfli-maur.ch



Wir schaffen Platz für Neues!



DESIGNERMODE Lagerverkauf

Freitag 1. Oktober 2010, 13.00 – 18.00

Samstag 2. Oktober 2010, 10.00 – 16.00

Im Lotharhaus, Zürichstr. 238, 8122 Binz



- Ed Hardy Loungewear zu Sensationspreisen
- Prickelnde Bademode mit südamerikanischem Flair von St. Even sowie die trendigen FlipFlops von WhiteSaki für den Herbsturlaub
- Und für alle Fashionaddicts, die nicht nur gut aussehen, sondern auch Gutes tun wollen: Humanity – die erfolgreiche Trendmarke aus der USA mit Tiefgang



www.ungezogen-angezogen.ch

Nähatelier Marinkovic

**Ihre Schneiderei im
Einkaufszentrum Witikon**

Telefon 043 488 66 61
naehatelier.mdc@bluewin.ch
www.naehatelier-mdc.ch

**Körperliche Beschwerden? Ängste? Alltagsstress?
Schulprobleme? Neuorientierung im Leben?**

Mit **Kinesiologie** eigene Ressourcen erkennen,
Selbstvertrauen stärken, mit positiver Einstellung
durch den Alltag und die gesetzten Ziele erreichen:

Marlies Horn

Dipl. hol. Kinesiologin
EMR/ASCA anerkannt
8122 Binz, Gassacherstrasse 12
Telefon 043 366 07 25
horn-kinesiologie@sunrise.ch



**Restaurant
Schürli**

*Wein & Dine
Menu*

1. Oktober 2010

Geröstete Brotscheiben mit
Wildbret, Pastete und frittierte Steinpilze

Nüsslisalat garniert mit geräucherter Gans
und Granatapfel

Feine Nudeln mit Fasan geschnitten
und Heidelbeeren mit Marsala

Wildschwein, gewickelt in Speck
an süsser Sauce und Saisongemüse

Bavarese ai frutti di bosco

Pro Person Fr. 110.–
Getränke inklusive

Mediterrane Spezialitäten

Restaurant Schürli
Mirela & João Ferreira
Forchstrasse 113b
8127 Forch
T 044 980 21 34
www.restaurant-schuerli.ch

Forchbahn: mit einem Zug in den neuen Tag

Die Maurmer Post fuhr mit der ersten Bahn nach Zürich und zurück

Für viele beginnt der Tag wie jeder andere, mit der Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel Richtung Arbeitsplatz. Am vergangenen Montagmorgen fuhr die Maurmer Post mit der ersten Bahn Richtung Zürich und zurück nach Esslingen. Ein Erlebnisbericht und die Erkenntnis, dass nicht jeder Morgen gleich ist wie der andere.

Sandro Pianzola

Wer die erste Zugskomposition der Forchbahn am frühen Morgen aus dem Depot fährt, beginnt seinen Arbeitstag in der Regel im Dunkeln. Der Montagseinsatz ist für Forchbahnfahrer Andreas Feurer immer etwas Spezielles. «Am Montag sind die Fahrgäste komplett anders ‹drauf als zum Beispiel an einem Freitag›, verrät der äusserst beliebte und bei vielen Forchbahnbenutzern bekannte Zugführer.

Genauso kennt jeder Zugführer einen grossen Teil seiner Fahrgäste. Viele Pendler, regelmässige Fahrgäste und auch Bekannte aus der Nachbarschaft, benutzen die Forchbahn als schnelles und zuverlässiges Verkehrsmittel für die Verbindung in die Stadt Zürich. Dieses Angebot geniessen vor allem jene Bewohner aus unserer Gegend, die auf der Forch und in Aesch wohnen und einen kurzen Weg zur nächsten Station haben.

Bremstests zum Tagesbeginn

Bevor die erste Fahrt Richtung Esslingen startet, werden im Depot die letzten Bremstests vorgenommen. Hierfür müssen beide Fahrerkabinen getestet werden, da der Zugführer in Esslingen die Kabine jeweils wegen des ‹Sackbahnhof› wechseln muss. Begleitet wird heute Morgen Andreas Feurer von Depot-Fachspezialist Pascal Embenter. Dessen Tagwache war bereits um 3 Uhr morgens. Die Züge müssen für den Tageseinsatz gereinigt, gewartet und entsprechend vorbereitet werden. Die Tests verliefen gut, alles in Ordnung,

das Anfahren aus den Gleisen 64 bis 66 kann beginnen. Die Führerkabine gleicht heute eher einem Computerarbeitsplatz, als einem Führerstand, wie wir sie aus vergangenen Zeiten kennen. Mit Hilfe der Technik verfügt der Lokführer via zweier Bildschirme über alle wichtigen Informationen der gesamten Zugseinheit, den Fahr- und Stundenplan mit entsprechenden Zeiten, Stationen sowie wichtige Informationen über Baustellen oder Hindernisse.

Ein langer Tag für die Bahn

Offizieller Fahrplanbeginn ist die Endstation Esslingen, die mit dem 4-Wagen-Zug erst von der Forch angefahren werden muss. Pünktlich um 5.02 Uhr rollt die Bahn aus dem Bahnhof Esslingen Richtung Zürich. Und der Tag für die Bahn ist lange. «Dieser Zug ist heute bis 1.30 Uhr im Einsatz», weiss Andreas Feurer, der bereits seit 27 Jahren für die Forchbahn tätig ist, zu berichten. Von früher, als er noch die Fahrausweise der Fahrgäste kontrollierte, weiss er die eine oder andere Geschichte zu erzählen. Der Bogen der Erlebnisse spannt sich von netten Begegnungen, die auch schon zu Kuchengeschenken geführt haben, bis zu erhobenen Mittelfingern und Schimpfwörtern, die nicht im ‹Duden› stehen.

Wer glaubt, um 5 Uhr sei man alleine auf dem Perron, liegt falsch. Schon in Esslingen besteigen rund 8 Personen die Forchbahn, darunter ein Gast mit Koffer und Gepäck. «Viele Fahrgäste kenne ich vom Sehen oder persönlich», sagt Feurer mit einem sympathischen Morgenlächeln im Gesicht. So begegnet er als Führer auch all seinen Gästen. Nach so vielen Jahren bringt ihn nichts mehr so schnell aus der Ruhe. Und dies kommt direkt den Fahrgästen zugute. Rollt doch die Forchbahn sicher, schnell, bequem und mehr als romantisch in der Morgendämmerung Richtung Zürich. Feurer hat viel zu tun. Kontrolle der Gleise, die Stammgäste mit einem Winken



Die Forchbahn von der Forch Richtung Hinteregg: mit voller Fahrt dem Morgen entgegen.

begrüssen, zwei Computer checken und auch die Schienen und deren Glanz kontrollieren. «Im Herbst merkt man Tau, Abriebstaub und vieles mehr, das die Schienen glitschig macht», so der 57-jährige FB-Führer. Bemerkbar macht sich dies bei der Steigung Rehalp Richtung Zollikerberg, als die Bahn doch etwas ‹ins Spulen› kommt. Doch für Feurer ist das kein Grund, die Bahn nicht sicher und genau nach Fahrplan wieder zur Endstation Esslingen zu fahren. Selbst nach all den Jahren genießt er das Nebelmeer, die aufgehende Sonne und den Tag, der anbricht: So ein Tag lässt eine Morgenfahrt zu einer romantischen Pflichtfahrt werden. Auch wenn viele Gäste sich hinter der Morgenzeitung ‹verstecken› und ihre Montagmorgenlaune nicht so richtig durch die Morgensonne aufhellen lassen wollen.

Der Mensch im Mittelpunkt

Der Führer in seiner Kabine ist nie allein. Er begegnet Menschen mit Blicken, Gesten und vor allem mit seinem Lächeln, das ein Garant für einen guten Start in den Tag ist. Die Laune von Andreas Feurer ist bestens. Wie immer, wenn er seine Gäste sicher und pünktlich ans Ziel bringt. Ab 13 Uhr ist für ihn der Arbeitstag beendet, und der nächste wird zwar äusserlich gleich ablaufen, aber doch anders sein.



Pascal Embenter (links) und Zugführer Andreas Feurer im Depot auf der Forch.



Vorsicht ist angesagt: Gleisarbeiter bei Neuhaus an der Arbeit, zwischen Hinteregg und Forch.



Andreas Feurer beim Fahren und mit Blick aufs Nebelmeer über Maur. (Fotos: pi)



«Für Ihr strahlendes Aussehen gebe ich mein Bestes.»
Sereina Casagrande, Coiffeuse

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Büro Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40
E-Mail schaer@albo.ch

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 409
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33
www.albo.ch

Intensiv-Vorbereitung für die Gymi-Prüfung

Von Oktober 2010 bis April 2011 (20 Halbtage à 4 Lektionen).
Ort: Jeweils am Samstagnachmittag im Bächtold-Haus in Aesch-Forch oder am Mittwochnachmittag in Greifensee oder am Samstagmorgen in Feldmeilen. Vorbereitung des gesamten Prüfungsstoffes. Zwei erfahrene Lehrerinnen (mit mathematischer bzw. sprachlicher Ausbildung).

Auskunft über Telefon 044 942 03 00 bzw. 044 825 48 74 oder E-Mail: thomann.christine@gmail.com



Bewegungsstudio

Vreni Rüst, Bewegungspädagogin BGB
Kirchrain 10, Maur, 044 980 0308, www.vreni-ruest.ch

Franklin-Methode® (Ideokinese)

mit
Vreni Rüst 044 980 0308

Rücken-Fit-Gymnastik, Rückenpräventivgymnastik, Vreni Rüst

Fitness-Stretching, Prisca Groier 044 936 1926

Osteo-Fit / Pilates, Annemarie Greuter 044 948 1135

Yoga, Nadine Michel 044 887 6758

Rückbildungsgymnastik, Beckenbodenkurse, Vreni Rüst

GRAB

Rad • Sport • Technik

- Verkauf und Reparaturen aller Marken
- Mountainbikes, Rennvelos, Citybikes, Kindervelos und Zubehör



Dienstag bis Freitag 17–20 Uhr

Samstag 9.30–17 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen • Telefon 044 980 58 20
• Fax 044 980 58 15 • Mobile 079 812 00 00 www.grabrad.ch

Gewerbeland

gesucht!

Ortsansässiges Gewerbe sucht Bauland
und freut sich über Ihren Anruf: 076 344 94 95

RICHARD NEVILLE ENGLISH LANGUAGE SERVICES

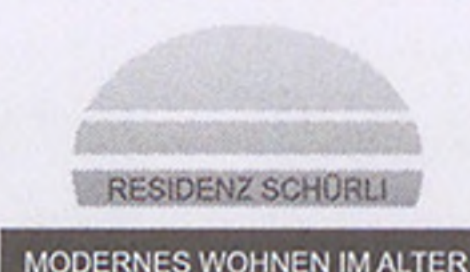


- Dipl. Englischlehrer (lic. phil.) mit über 20 Jahren Erfahrung
- Anfänger bis Proficiency
- Konversation – Grundkurse – Business Englisch – Cambridge Prüfungen
- Spezialpreise für Senioren/innen ab 60
- NEU: 24 Stunden Online Support

Mehr Infos unter
www.englishteacher.ch
Telefon: 079 473 5101
Email: richardneville@englishteacher.ch



Sichern Sie sich die
LETZTE WOHNUNG!



Forch Seniorenresidenz Schürli

Grosszügige 2.5-Zimmer-Wohnung mit seniorengerechter Infrastruktur und eigenem ruhigen Gartensitzplatz.

Forchbahn- und Busstation, Einkaufsladen Volg und Rest. Schürli in unmittelbarer Nähe.

Herbert Trudel, Verwalter
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch
Tel. 043 366 21 04

WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH

Obligatorische Unfallversicherung (UVG) 2010

Wissenswertes für Arbeitgeber- innen und Arbeitgeber

Allgemeines

Nach dem Bundesgesetz über die Unfallversicherung vom 20. März 1981 (UVG) ist die Unfallversicherung für alle in der Schweiz beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer obligatorisch.

Versicherungspflicht

Obligatorisch zu versichern sind alle Arbeitnehmende, einschliesslich Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter, Lernende, Praktikantinnen und Praktikanten, Volontärinnen und Volontäre sowie in Lehr- und Invalidenwerkstätten tätige Personen. Obligatorisch versichert sind auch Personen, die zur Abklärung der Berufswahl bei einem Arbeitgebenden tätig sind (Schnupperlehre), für die Dauer dieser Tätigkeit.

Nicht obligatorisch zu versichern sind namentlich:

- mitarbeitende Familienmitglieder, die keinen Barlohn beziehen und keine Beiträge an die AHV entrichten oder die mit dem Leiter des Landwirtschaftsbetriebs in auf- und absteigender Linie verwandt sind,
- in der Schweiz wohnhafte Selbständigerwerbende und ihre nicht obligatorisch versicherten mitarbeitenden Familienmitglieder (diese können sich freiwillig versichern),
- Bundesbedienstete, die der Militärversicherung unterstellt sind,
- Mitglieder von Verwaltungsräten, die nicht im Betrieb tätig sind, für diese Tätigkeit,
- Konkubinatspartnerinnen und -partner, die in dieser Eigenschaft AHV-beitragspflichtig sind,
- Personen, die Tätigkeiten im öffentlichen Interesse ausüben, sofern kein Dienstvertrag vorliegt, wie insbesondere Mitglieder von Parlamenten, Behörden und Kommissionen, für diese Tätigkeit.

Geringfügiger Lohn

Grundsätzlich sind von jeder Lohnzahlung Unfallversicherungsprämien abzuziehen. Die Prämien müssen jedoch nicht erhoben werden, wenn

- ausschliesslich Arbeitnehmende beschäftigt werden, deren Lohn CHF 2200 nicht übersteigt, und
- es sich nicht um eine Tätigkeit in einem Privathaushalt handelt.

Wurden unter diesen Voraussetzungen keine Prämien erhoben, erbringt die Ersatzkasse die gesetzlichen Versicherungsleistungen an verunfallte Arbeitnehmende, für deren Versicherung die SUVA nicht zuständig ist und die von Arbeitgebenden nicht versichert worden sind.

Die Ersatzkasse UVG erhebt, nachdem sich ein versicherter Unfall ereignet hat, von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber eine Ersatzprämie.

Versicherer

Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind je nach Versichertenkategorie bei der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (SUVA), bei anderen zugelassenen Versicherern (Privatversicherer, Krankenkassen, öffentliche Unfallversicherungskassen) oder bei einer von diesen betriebenen Ersatzkasse zu versichern.

Arbeitgebende, deren Betriebe nicht schon durch das Gesetz bei der SUVA versichert sind, müssen dafür sorgen, dass ihre Arbeitnehmenden bei einem Privatversicherer oder einer Krankenkasse versichert sind. Die Liste der Unfallversicherer ist im Internet unter www.bag.admin.ch/themen/versicherung/00321/index.html?lang=de abrufbar.

Gegenstand der Versicherung

Die Versicherungsleistungen werden bei Berufs- und Nichtberufsunfällen sowie bei Berufskrankheiten gewährt. Arbeitnehmende, deren wöchentliche Arbeitszeit bei einem Arbeitgebenden nicht mindestens acht Stunden beträgt, sind jedoch nur für Berufsunfälle und Berufskrankheiten zu versichern, wobei Unfälle auf dem Arbeitsweg als Berufsunfälle gelten.

Prämien

Die Prämien für die obligatorische Versicherung der Berufsunfälle und Berufskrankheiten tragen die Arbeitgebenden. Die Prämien der obligatorischen Versicherung für Nichtberufsunfälle gehen zulasten der Arbeitnehmenden. Abweichende Abmachungen zugunsten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bleiben vorbehalten. Die Arbeitgebenden schulden den gesamten Prämienbetrag. Sie ziehen den Anteil der Arbeitnehmenden vom Salär ab.

Der Höchstbetrag des versicherten Verdienstes in der Unfallversicherung beträgt CHF 126 000.

Pflichten bei Übernahme eines Betriebs

Die Übernahme eines Betriebs ist dem bisherigen Versicherer von den neuen Besitzern innert 14 Tagen zu melden.

Ersatzprämien

Von Arbeitgebenden, die ihre Arbeitnehmenden nicht versichern oder die Eröffnung des Betriebs nicht gemeldet haben, erhebt die SUVA oder die Ersatzkasse für die Dauer des Versäumnis, höchstens aber für fünf Jahre, eine Ersatzprämie in der Höhe des geschuldeten Prämienbetrags. Diese Ersatzprämie wird von der SUVA oder der Ersatzkasse erhoben. Es werden Verzugszinsen berechnet. Der Betrag der Ersatzprämie wird verdoppelt, wenn sich die Arbeitgebenden der Versicherungs- oder Prämienpflicht in unentschuldbarer Weise entzogen haben. Kommen die Arbeitgebenden ihren Pflichten wiederholt nicht nach, kann eine Ersatzprämie vom dreibis zehnfachen Prämienbetrag erhoben werden. Ersatzprämien dürfen den Arbeitnehmenden nicht vom Lohn abgezogen werden.

Erfassungskontrolle

Die Kantone überwachen die Einhaltung der Versicherungspflicht. Die Arbeitgebenden sind verpflichtet, der vom Kanton bezeichneten Stelle, in der Regel der kantonalen AHV-Ausgleichskasse (SVA), die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

SVA Zürich
Röntgenstrasse 17
8087 Zürich
Telefon 044 448 50 00
www.svazurich.ch

Selbstverteidigungsworkshop

cl. Manchmal gerät man in Situationen, sei es im Ausgang oder in den Ferien, wo man sich sicherer fühlen würde, hätte man die Gewissheit, sich allenfalls selbstbewusst und effizient verteidigen zu können. Selbstverteidigungskurse und asiatische Kampfsportarten boomen und entsprechen offensichtlich einem erhöhten öffentlichen Bedürfnis. Diese Kampfsportarten sind aber nicht nur für die Selbstverteidigung geeignet, sondern fördern auch nachhaltig die eigene Fitness, die Koordination der Bewegungen, der Reflexe und ganz allgemein die Beweglichkeit. Ohne Vorkenntnisse kann man jederzeit mit einem solchen Training beginnen, kontinuierlich mit einem Aufbau beginnen und schon bald auch erste realistische, einfache, aber effiziente Selbstverteidigungsgriffe ausüben. Das Alter spielt dabei keine so grosse Rolle, weil die einzelnen Griffe altersgerecht angewendet werden können. Um in die Welt des asiatischen Kampfsportes und der Selbstverteidigung zu gelangen, veranstaltet Sascha Grossen aus Benglen am 1. Oktober 2010 im Lotharhaus in Binz ab 18.30 Uhr einen Schnuppertag/Workshop Selbstverteidi-

gung, zu dem alle Interessierten ab 14 Jahren kostenlos eingeladen sind. Mehr Infos: www.kungfufighting.ch

Entrümpeln und spenden!

Am Samstag, 25.9., 14 bis 17 Uhr, werden wir im Dorf Maur Altglas, sperriges Holz und Aluminium sammeln. Sie dürfen uns einen Batzen mitgeben, welcher zu 100% an Waisenkinder in Afrika via das Hilfswerk «World Vision» weiterfliesst.

Der Teenager-Club der FEG Maur

Halbtageswanderung: «Der Uetliberg ruft»

Dienstag, 28. September

Acht Jahre sind seit unserer letzten Wanderung vom Uetliberg zur Felsenegg vergangen. Diesmal beginnen wir bei der Felsenegg und wandern zum Restaurant Uto Staffel, wo wir uns für den weiteren Weg je nach Lust und Laune, über den Uetliberg oder unten durch, stärken. Diesen Weg muss ich euch nicht vorstellen. Er ist so abwechslungsreich! Die Sicht auf Uto Kulm, den See, ins Säuliamt und natürlich auf die Stadt Zürich ist wirklich einmalig.

Wer kommt mit?

Die Wanderung ohne grosse Höhendifferenzen dauert etwa 2 bis 2½ Stunden. Wir fahren mit der Sihltalbahn nach Adliswil und nehmen dort die Luftseilbahn zur Felsenegg. Je nachdem sind Stöcke empfehlenswert.

Treffpunkt:

Zürich HB Gleis 1	13.10 Uhr
Abfahrt Sihltalbahn	13.18 Uhr
Ebmatingen 747	12.32 Uhr
Forch	12.30 Uhr

Wir lösen die Albis-Tageskarte (*131).

Auskunft über die Durchführung erhalten Sie unter 044 980 08 50.

Ihre Wanderleiterin: Sefine Trottmann

Korrigenda

Die MP hat geschrieben, dass vor einigen Jahren die Gemeinde Maur einen Versuch unternommen hätte, einen Slogan zu kreieren. Dies ist falsch, und richtig ist, dass die Gemeinde einen Versuch unternommen hat, ein neues Logo für die Gemeinde Maur zu entwickeln.

Redaktion Maurmer Post

Inserate



Aussergewöhnliche Tätigkeit

Haben Sie Freude an der Betreuung von Senioren? Wir unterstützen Senioren im nicht-medizinischen Bereich, damit sie möglichst lange zu Hause leben können. Wir suchen freundliche und zuverlässige Mitarbeiter/innen in Teilzeit-Anstellung.

Home Instead Meilen-Zürich: 044 319 66 02
E-Mail: meilen-zuerich@homeinstead.ch

Neu auf unserer Homepage:

“Meine Argumente für den Glauben an Gott”
“Mini Gschicht mit Gott” www.feg-maur.ch

**Hand in Hand
Decke-Boden-Wand**

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64
volis@bluewin.ch

Dunkel?

Tel. 044 391 31 71
FROEHLI-ELEKTRO.CH

Wer gibt mir noch eine Chance?

Ich (52, w) suche per sofort oder nach Vereinbarung eine **neue Herausforderung im Büro** (80–100%) im Bereich Administration, Sachbearbeitung, Sekretariat, Empfang, Buchhaltung.

Ich freue mich auf Ihr seriöses Stellenangebot unter Chiffre 2010/09, Maurmer Post, Sylvia Lustenberger, Hausacherstrasse 12, 8122 Binz



KUNG FU FIGHTING
Binz · Benglen · Pfaffhausen · Witikon
Tel. 079 274 06 20
www.kungfufighting.ch

Einladung zur Viehschau

**am Samstag, 2. Oktober 2010
beim Schützenhaus Maur**

Statten Sie diesem traditionellen Anlass einen Besuch ab, denn er bietet für Gross und Klein, Jung und Alt etwas: Verfolgen Sie die interessante Arbeit der Experten von 9.30 bis 12.00 Uhr, lassen Sie sich den ganzen Tag hindurch vom Festwirt kulinarisch verwöhnen. Zum Verweilen in der Festwirtschaft laden nebst den üblichen Wurstwaren auch ein feines Menu ein. Die Wahl der «Miss Maur» im Verlauf des früheren Nachmittags sollten Sie auf keinen Fall verpassen. Nehmen Sie am Publikumsbewerb teil und gewinnen Sie einen der verlockenden Preise. Die jüngeren Besucher können sich im Streichelzoo vergnügen und Bekanntschaft mit verschiedenen Tieren schliessen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Landwirtschaftskommission Maur

Bauarbeiten

**Kanalisationsverlegung
Zürichstrasse, Maur**

Die Mischwasserkanalisation entlang der Zürichstrasse, im Abschnitt Rellikonstrasse bis Platten, Maur, wurde vor wenigen Jahren mit Robotertechnik innensaniert. Zwei Haltungen sind baulich jedoch in so schlechtem Zustand, dass sie erneuert bzw. verlegt werden müssen.

Für die Erstellung der beiden neuen Leitungsabschnitte muss auf der Zürichstrasse in den Gebieten «Im Regenbogen» und «Platten» mit erheblichen Behinderungen gerechnet werden. Aufgrund der bescheidenen Platzverhältnisse muss der Verkehr auf der Zürichstrasse einspurig geführt und mit einer Lichtsignalanlage geregelt werden. Die Bushaltestelle «Platten» muss temporär in Richtung Ebmatingen (bergwärts) verschoben werden.

Die Arbeiten werden am Montag, 27. September 2010, in Angriff genommen und werden voraussichtlich bis Mitte Dezember 2010 anhalten.

Bauherrschaft, Bauleitung und Bauunternehmung werden bestrebt sein, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Gemeinde Maur: Abteilung Hoch-/Tiefbau

Friedhof

**Winterbepflanzung
Pilzsporenbekämpfung**

Ab Montag, 11. Oktober 2010, werden die Gräber auf beiden Friedhöfen frisch bepflanzt. Spezielle Bepflanzungswünsche und Bestellungen sind beim Friedhofgärtner W. Stehli AG, Herr W. Inauen, Tel. 044 936 58 68 anzumelden.

Pflanzenschalen, Blumenzwiebeln, Grab schmuck, Windlichter usw., die Sie behalten wollen, sind bis Samstag, 2. Oktober 2010 abzuräumen. Nach diesem Zeitpunkt wird darüber verfügt.

Bitte beachten Sie, dass die Gräber in der Woche vom 4. bis 10. Oktober 2010 unbepflanzt bleiben. Während dieser Zeitspanne erfolgt die Pilzsporenbekämpfung, um ein erneutes Absterben der Pen sees/Dänkeli wie im Frühjahr 2010 vermeiden zu können.

Der Friedhofvorsteher

Sammeltag

Samstag, 25. September 2010
8.30–12.00 Uhr

**Bring- und Holtag
Sonderabfallsammlung
Schuh- und Lederrecycling
Handy- und Batteriesammlung**
Schulhausanlage Looren

Gemeindeverwaltung Maur

Noch alte Batterien zu Hause?

Die Sammelquote für ge brauchte Batterien und Akkus liegt in der Schweiz bei ledig lich 65%. Das restliche Drittel landet im Kehrriem, obwohl es sich dabei um Sonderabfall handelt. Zudem werden viele Batterien und Akkus in den Haus halten «zwischengelagert»: in Schubladen, im Putzschrank und anderen Schlupfwinkel und häufig auch in Geräten, die längst ausgedient haben.

Am Bring- und Holtag vom 25. September 2010 beim Schulhaus Looren nehmen wir deshalb gerne auch Ihre gebrauchten Batterien und Akkus zurück und sorgen dafür, dass sie zur umweltgerechten Weiterverarbeitung ins Batterierecyclingwerk gelangen.

Informationen rund ums Batterierecycling finden Sie auch unter www.inobat.ch

Sonderabfall: Zurück für die Zukunft

**Das Sonderabfallmobil kommt.
Kommen Sie auch!**

Eine Dienstleistung Ihrer Gemeinde und des Kantons Zürich.



Parkplatz Schulhausanlage Looren
Samstag, 25. September 2010, 8.30–12.00 Uhr

Sie können zu dieser Zeit alte Farben, Lacke, Klebstoffe, Säuren, Abflussreiniger, Lösungsmittel, Verdünner, Brennsprit, Chemikalien, Gifte, Pflanzenschutzmittel, Spraydosen, Medikamente und dergleichen kostenlos abgeben.

Diese Dienstleistung richtet sich – schon aus Kapazitätsgründen – ausschliesslich an Privatpersonen.

Gemeindeverwaltung Maur

Inserate

DIE HUNDESCHULE



SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch



**HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER**

Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53
h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
Neue E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Neue Öffnungszeiten im Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

26. Sonntag im Jahreskreis

Eindrucksvoll schildert uns nun das Evangelium die Ungerechtigkeit, durch die wir Menschen schuldig werden können. Das letzte Wort aber spricht Gott selbst. (Lk 16, 19–31)

Samstag, 25. September 2010

16.00 Uhr, Wortgottesdienst,
Kapelle Forch

Sonntag, 26. September 2010

10.30 Uhr, Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

*Kollekte: Frauenhaus und Beratungsstelle
Zürich Oberland*

Agenda

Montag, 27. September 2010

19.00 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 29. September 2010

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht,
Kapelle Forch

Donnerstag, 1. Oktober 2010

9.15 Uhr, Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Das Vaterunser der Armen und der Hunde

Es ist früh, wie jeden Morgen,
Kinder streiten sich mit Hunden um
Mülltonnen.
Alles wird durchgewühlt, 'rein und 'raus.
Speisereste aus dem Müll,
sie teilen sich mit Hunden
das verfaulte Brot aus dem Müll.
Eine Hundewelt ohne Herz.
Das ist die Art und Weise,
die Gott gefunden hat,
das Gebet dieser armen hungrigen Kinder:
«Unser tägliches Brot gib uns heute»,
aufzunehmen.
Von diesem Tag an war das Brot auf
unserem Tisch
– ich sage die Wahrheit, ich lüge nicht –
nicht mehr dasselbe.
Dank den Armen war es bitter geworden,
voller Lästerungen der Armen,
die für Gott Bitten sind.
Und erst dann wurde es süß und gut,
als es geteilt wurde mit den hungernden
Kindern und Hunden. (Leonardo Boff)

Weitere Informationen finden Sie im forum
und unter: www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.
Der diensthabende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungs-
zeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 4800 Exemplare**

Redaktion dieser Ausgabe:
Dinah Schollenberger Frech
Tel. 043 54 111 56, Fax 044 382 04 96

Redaktion der Ausgabe Nr. 39 vom 1. Oktober:
Sylvia Lustenberger
Tel. 044 887 69 30
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder sylvia-lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 25. September,
11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis
Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zustän-
digen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Maur
Dinah Schollenberger Frech (ds), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fotorotar.ch, www.fotorotar.ch

Märtege

Zu verkaufen

Günstiger Verkauf von **Spielsachen,
Büchern, Schulbüchern, Spielen** usw.:
Samstag, 2. Oktober, von 10.00 bis 14.00
Uhr, Im Dornacher 16, Forch. Für weitere
Infos: 078 876 44 99.

Schöner **Esszimmertisch**, rund, 130 cm,
weiss mit Chrom-Säulenfuss. 6 Stühle,
schwarz gepolstert mit Chrom-Säulenfuss
drehbar. Guter Zustand und günstig. Zu-
sammen Fr. 480.– (Neupreis Fr. 3300.–).
Tel. 044 980 01 76.

Gesucht

Junger Mann sucht **Zimmer, Studio oder
WG** in Binz oder Ebmingen. Telefon
079 917 91 86 oder 044 980 20 19.

Garage zu mieten gesucht für 2 bis 3 Mo-
nate. Telefon 044 980 20.19.

Zu vermieten

Bastelraum in Binz an der Zürcherstras-
se 211 ab sofort zu vermieten. Fläche
15,5 m², Miete pro Monat Fr. 110.– inkl.
Telefon 041 710 25 19.

Dienstleistungen

Spanisch (aus Südamerika):

Dipl. Übersetzerin DOZ erteilt Spanisch-
unterricht in Binz, Anfänger bis Fortge-
schrittene. Habe ich Ihr Interesse geweckt?
Dann mailen Sie mir für weitere Infos:
scagnetti.kuehne@sunrise.ch.

Antikschreinerin restauriert Ihre «Lieb-
lingsstücke» und Möbel. Gratis Hol- und
Bringservice. Bitte melden Sie sich bei
Bettina Rutishauser, 078 680 24 49 oder
betty@schreinerin.ch.

Pilates-Kurse in Maur, jeweils Donners-
tag, 8.45 bis 9.45 und 19.15 bis 20.15 Uhr.
Information und Anmeldung bei Corinne
Brunner, 078 679 52 41 oder www.timeto-move.ch.

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **26. September**,

10 Uhr im Schulhaus Pünt, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Segensreich ernten und essen

Gesegnet ernten

«Das Fyr vo dr Sehnsucht» mit
dem Jodlerclub «Luegisland» Wollerau



Jodlerclub Luegisland

Herbstferien hiessen früher «Kartoffelferien». Wochenlang half jeder, der konnte, von morgens bis abends, die kostbaren Knollen rechtzeitig aus dem Boden zu holen. An kühlen Oktoberabenden dann der karge Lohn für die Erschöpften: Im herbstlichen Abendrot glühten in der Dämmerung weithin sichtbar grosse Kartoffelfeuer. Nach der Arbeit schmeckten die über dem Feuer gerösteten «Härdöpfel» doppelt so gut. Zusammen mit den Nachbarskindern sassen wir oft bis in die Nacht um die noch rauchende Stauden- glut. Der Rücken schmerzte vom langen Bücken, die Finger kalt und erdenschwarz. Mit kräftigem Hauchen wurden die Flammen immer wieder entfacht. An den heissen Kartoffeln wurden Hände und Herzen wieder warm. Ein kleines Kindheitsglück, ein wenig Nähe, ein tiefes Gefühl, ich bin nicht allein. Es war unser Erntese- gen.

Am kommenden Sonntag ist der Jodlerclub «Luegisland» aus Wollerau zum Erntedankfest bei uns zu Gast. Mit bekannten und beliebten Jodelliedern, mit Alphorn und Naturjodel erinnern sie an den grossen Segen, der unsere Erde im Wachsen und Werden durchzieht. Im Werk unserer Hände und im Glauben unserer Herzen

wird dieser Segen zum wärmenden Feuer, aus dem selbst eine einfache Kartoffel zum kleinen Glück wird.

Gesegnet essen

Und wenn irgendein Mensch bei all seiner Mühe isst und trinkt und Gutes geniesst, ist auch dies ein Geschenk Gottes. Prediger 3, 13

Jedes Tischgebet ist ein kleiner Erntedank. Wie in vielen Familien haben wir daheim nie gegessen, ohne dass der Vater gebetet hat: «Komm Herr Jesus, sei du unser Gast, und segne, was du uns bescheret hast.» Das war manchmal auch sehr peinlich, vor allem im Restaurant oder wenn Schulkollegen am Tisch sassen. Vielleicht auch ein Grund, dass ich es zu meiner Schande im Gasthaus und wenn wir Gäste haben, nicht mehr pflege.

Dabei kann schon ein kurzer Moment der dankbaren Freude zum Gebet werden. Wie bei meiner Schwester am Wähentag, wo sie ihren Jüngsten bat, heute darfst du beten. Er faltete die Hände und sagte kurz und bündig: «Bäte, amen, Wäie ässe.» Allein durch die Vorfriede wurde die «Wäie» so zum Geschenk Gottes.



Erntedank Kirche Maur

«Denken und danken sind verwandte Wörter; wir danken dem Leben, in dem wir es bedenken», schrieb der Schriftsteller und Nobelpreisträger Thomas Mann. Dazu laden wir Sie am kommenden Sonntag zum grossen Erntedankfest in die Kirche Maur ein.

Wir schauen auf die farbenprächtigen Erntegaben der Landfrauen, hören einen Bericht aus der Landwirtschaft von Elsbeth Bosshard und geniessen nach dem Gottesdienst Maurmer Most und Speckbrot. Für unsere kleinsten Gottesdienstbesucher wird ein Hütedienst angeboten. Wir laden Sie ein, den Segen zu ernten, den Gott für Sie bereithält.

Pfarrer Kurt Gautschi



Jodlerclub Luegisland

Gottesdienste

■ Sonntag, 26. September
10 Uhr, Kirche Maur

Erntedankfest

Familiengottesdienst mit Kinderhüeti
Pfarrer Kurt Gautschi
Jodlerclub «Luegisland» Wollerau
Orgel, Ruth Kilchenmann
«Biodiversität», Gedanken zur Landwirtschaft heute, von Elsbeth Bosshard, Forch
DANKE ist mehr als ein Wort
Erntedanktisch der Landfrauen Maur
Kollekte: Ländliche Familienhilfe
Anschliessend Erntedank-Apéro und Verkauf der Erntegaben zugunsten der Ländlichen Familienhilfe

■ Voranzeige Sonntag, 3. Oktober
10.30 Uhr, Singsaal Schulhaus Aesch
spirit&soul

Mit der Engelsstimme von Noelle Bobst, dem Pianisten Pascal Muggli und als Interviewgast die Journalistin und Autorin Iris Muhl zum Spannungsfeld Familie und Beruf.
Pfarrer Kurt Gautschi

Kinder und Jugendliche

■ Donnerstag, 30. September
9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher
Eltern-Kind-Singen

Terminkalender

■ Montag, 27. September
19.30–21.30 Uhr, KGH Gerstacher
«Weltethos – Leitlinien für alle Menschen»
Man ist ohne Anmeldung willkommen.
Leitung Pfarrer René Perrot
Bibelkreis

■ Mittwoch, 29. September
14–17 Uhr, KGH Gerstacher
«Mitgefühl als Kraftquelle»
Referat von Rita Dünki-Arnold, Bildungsbeauftragte und Dozentin.
Weiterbildungsnachmittag für die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Kirchgemeinde Maur und der Pfarrei St. Franziskus.
Leitung Pfarrer René Perrot und Mauro Toillier, Pastoralassistent

Amtswoche

26. September bis 2. Oktober
Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Mo bis Do, von 8 bis 12 Uhr,
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
sekretariat@ggaweb.ch



Alex Gantner (FDP),
Maur

Am 6. September erlebten Sie Ihren ersten Tag als Kantonsrat. Wie war das?

«A day to remember!»: Es begann mit der kurzen Vereidigungszeremonie, die der höchste Zürcher, Kantonsratspräsident Gerhard Fischer, leitete und ich mit den Worten «Ich gelobe es» abschloss. Anschliessend setzte ich mich auf den Hinterbänklerplatz 146, mitten in der zweithintersten Reihe. Speziell war auch der Moment meiner ersten elektronischen Stimmabgabe an diesem Montagmorgen. Ich fühle mich sehr geehrt, wieder politische Verantwortung mittragen zu dürfen, diesmal auf Kantons-ebene.

Einst waren Sie der jüngste Gemeinderat von Maur (1994–2002). Hat Sie in jener Zeit der Wunsch gepackt, in die höhere Politik einzusteigen?

Sicher. Diese acht Jahre waren über alles eine gute Erfahrung und bereichernde Zeit. Politisch blieb ich immer interessiert. Mit Geduld und etwas Glück nehme ich nun nach einem vorzeitigen Rücktritt Einsitz im Zürcher Parlament. Nächsten Frühling stehen bereits die nächsten Wahlen an. Wer weiss, was dann passiert. Vielleicht werde ich bereits wieder abgewählt (lacht). Bis dann aber engagiere ich mich wie gewohnt mit viel Freude und einer gesunden Portion Ehrgeiz für die «res publica». Auch diesmal werde ich aber kein Sesselkleber sein. Die Politik braucht kontinuierliche Erneuerung.

Was tut ein Kantonsrat, ausser an Sitzungen teilzunehmen?

Die eigentliche Knochenarbeit erfolgt innerhalb den vorberatenden Kommissionen und natürlich der Partei. Ich bin auf Anhieb Mitglied der Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt geworden, alles Themenbereiche, die mir liegen. Daneben gilt es, Anliegen verschiedenster Art in politische Anregungen oder konkrete Vorschläge zu formulieren und diese zur Debatte zu bringen. Basis dafür sind ein offener Gedankenaustausch und viele Gespräche mit der Bevölkerung.

Können Sie als Kantonsrat spezifisch für Maur etwas bewirken?

Natürlich setze ich mich für die raum- und verkehrsplanerischen Interessen der Gemeinde Maur und des Bezirks Uster ein und werde diese auch mit dem Maurer Gemeinderat abstimmen. Daneben liegt mir viel an einer attraktiven kantonalen Finanz- und Steuerpolitik und einfachen administrativen Abläufen. Das kommt allen Maurern zugute.

Wir gratulieren und wünschen Ihnen eine gute Zeit im Kantonsrat und fragen gerne später wieder mal nach.

Interview: Sylvia Lustenberger

■ Freitag, 24. September
Kinderkleiderbörse – Annahme.
Polterkeller, Looren, 17.30 bis 19 Uhr. Pro Knirps, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

■ Samstag, 25. September
Schatzhammer im Wettsteinhaus.
13.30 bis 16 Uhr.

Kinderkleiderbörse – Winter.
9 bis 11.30 Uhr, Polterkeller der Schulanlage Looren, Aesch/Forch. Ortsverein Binz-Ebmatingen.

Samariterkurs. Theorielokal, Gemeindehaus Maur, ganzer Tag. Samariterverein Maur.

Schülerkonzert. Kirche Maur, 16 Uhr. Musikschule Maur.

Bring- und Holtag – Sonderabfallsammlung – Schuh- und Lederrecycling – Handy- und Batteriesammlung.
8.30–12.00 Uhr, Schulhausanlage Looren. Gemeindeverwaltung Maur.

Meisterschaft 4. Liga, Gruppe 1.
Sportplatz Looren, 17.00 Uhr:
FC Maur 1 – FC Niederweningen 2.

■ Sonntag, 26. September
Gottesdienst zum Erntedank. Kirche Maur, 10 Uhr. Mitwirkende: Landfrauen Maur. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Gemeindeschiessen (ehem. Endschiessen).
9 bis 12 und 13.30 bis 16 Uhr, Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Rundfahrt mit dem Dampfschiff Greif.
Auskunft unter 044 980 01 69 oder www.sgg-greifensee.ch. Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif.

■ Dienstag, 28. September
Halbtagswanderung: «Der Uetliberg ruft».
Treffpunkt: Zürich HB Gleis 1, 13.10 Uhr, Auskunft über die Durchführung erhalten Sie unter 044 980 08 50, Wanderleiterin Sefine Trottmann.

■ Samstag, 2. Oktober
Vietschau. Schützenhaus Maur, ab 9 Uhr. Landwirtschaftskommission Maur.

Leben im Dorf um 1900. 14 bis 17 Uhr geöffnet. **Manuelle Drucktechniken – von Jan Leiser** (oberer Burgkeller und Druckwerkstatt) und **Bilder mit Sinn** – Ausstellung Kunstkammer in der Burg. Museen Maur.

■ Sonntag, 3. Oktober
Rundfahrt mit dem Dampfschiff Greif.
Auskunft unter 044 980 01 69 oder www.sgg-greifensee.ch. Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif.

spirit&soul: Schulhaus Forch, Singsaal, 10.30 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Montag, 4. Oktober
Kartonsammlung. Ganze Gemeinde Maur.

■ Dienstag, 5. Oktober
Obersee im Glarnerland. Wanderung. Heini Kaufmann 044 980 44 30.

Ansicht



Sobald die Tage kürzer und die Nächte länger werden, sind die Igel wieder unterwegs. Sie suchen jetzt im Herbst jede Art von Nahrung, da sie sich von Mitte November bis etwa Anfang April zum Winterschlaf zurückziehen. Alles Essbare wird gierig verschlungen, um sich auch jedes noch so winzige Gramm an Fettreserve anzulegen, um für die Zeit der Dauerstarre gewappnet zu sein.
(Foto: ds)